

# Kinder- & Jugendarbeit

## Bauspielplatz „Mühlstein“



Gefördert durch:



Gneisenauring 34a  
39130 Magdeburg  
0391/5978382  
[muehlstein@spielwagen-magdeburg.de](mailto:muehlstein@spielwagen-magdeburg.de)



Olaf Kohl  
Diplomsozialpädagoge



Christoph Schickel  
Diplomsozialpädagoge,  
Erlebnispädagoge,  
syst. Berater/Therapeut



## Metamorphose

Metamorphose ist Gestaltenwandel. Die Raupe verwandelt sich in einen Schmetterling, Verwestes wird zu Kompost, Kinder wandeln sich zu Erwachsenen, das Klima wandelt sich gegen unseren Willen. Die Geologie spricht von Metamorphose, wenn sich Gestein unter hohem Druck oder Temperatureinfluss ändert. In der Botanik versteht man darunter die Anpassung an besondere Lebens- und Umweltbedingungen, quasi eine ganzheitliche Überlebensstrategie. In der Zoologie meint sie die Verwandlung einer Larve zum erwachsenen Tier.

Der Wandel und ewige Kreislauf der Jahreszeiten bestimmt das Leben von Natur, Mensch und Tier. Besonders für Kinder bringt die Wiederkehr von Frühling, Sommer, Herbst und Winter zahlreiche Eindrücke mit sich. Draußen im Freien, wie auf dem Bauspielplatz, erleben sie quasi hautnah die Eigenheiten der jeweiligen Jahreszeit und können die Veränderungen in der Natur mit allen Sinnen wahrnehmen, wie etwa die unterschiedlichen Temperaturen und Niederschläge, den Kreislauf der Pflanzen, das Verhalten heimischer Tierarten, aber auch Werden und Vergehen, Bewegung und Stillstand. Licht und Farben wechseln ebenso wie Stimmungen und Beschäftigungen. Zudem bietet sich den Kindern im naturnahen Raum Bauspielplatz die Möglichkeit Entdecker, Jäger, Sammler oder Hüttenbauer zu sein und elementar wichtige Schritte in der Sinnesentwicklung und Körpererfahrung zu machen. Und nun, da sich in der Wandlungsfähigkeit der Dinge schlicht ein bevorzugtes Wesensmerkmal des Bauspielplatzes findet, erscheint es vielleicht nur folgerichtig, dass wir uns beim Rückblick auf das vergangene Jahr haben metamorphisch leiten lassen.

Nachfolgend soll der gedankliche Dialog zwischen der Frage und den pädagogischen Mitarbeitern über die Entwicklungen des Jahres 2018 auf dem Mühlstein der interessierten Leserschaft Aufschluss geben.

**Seit 1994 macht ihr offene Kinder und Jugendarbeit auf einem betreuten Bauspielplatz. Welche Kinder besuchten euch 2018 im Offene Tür Bereich, gab es dort Entwicklungen gegenüber den vorangegangenen Jahren und wenn ja, welche?**

2018 besuchten den Offene-Tür-Bereich des Bauspielplatzes die bewegungsfreudigen, die kommunikativen, die ungeduldigen, die lauten und die leisen Kinder. Der überwiegende Teil von ihnen kam aus dem näheren Wohnumfeld, den angrenzenden Stadtteilen und zudem weniger hinsichtlich des aktuellen Tagesangebotes als vielmehr wegen des Angebotes Bauspielplatz an sich. Vielfach sind





die Kinder einander bekannt aus Wohngebiet und Schule. Aufgrund langer Hortbetreuung, des Besuches einer Ganztagschule oder einer Tagesgruppe ergab sich für viele von ihnen erst am späten Nachmittag die Gelegenheit den Bauspielplatz aufzusuchen. Diese Entwicklung war auffällig. In Ferienzeiten waren die Kinder sichtlich um Ausgleich bemüht und erwarteten die Mitarbeiter\*innen bei deren morgendlichem Eintreffen bereits vor der Einrichtung. Hier gaben sie sich umtriebiger und an den Dingen interessiert, allerdings mit überschaubarer Ausdauer. In aller Regel wurde Geduldiges als eine große Herausforderung empfunden, was fortgesetzt beim Bräunen des Stockbrotes zu beobachten und zu vernehmen war. Zu den bevorzugten eigenständigen Aktivitäten der Kinder auf dem Areal gehörte das freie Spiel, Versteckspiele, Rollenspiele und für gewöhnlich das Bespielen jeglichen Gefährtes auf Rollen und Rädern. In Einzelfällen bestand eine temporäre Problematik hinsichtlich der gegenseitigen Akzeptanz und des eigenen Rollenverständnisses. Die Entwicklung, dass junge Eltern/teile ihre Kinder auf den Bauspielplatz begleiten, hielt im vergangenen Jahr an, entwickelte und etablierte sich.

### Wie sah daneben eure Angebotspalette im OT Bereich aus und gelang es euch damit eben jene Besucher\*innen zu erreichen?

Sicherlich bedingt. Zum einen steht ja der Bauspielplatz mit all seinen Möglichkeiten als Angebot an die Besucher\*innen sich einzulassen und aktiv zu werden, wobei wir Mitarbeiter\*innen als Ansprechpartner\*innen und Begleiter\*innen agieren. Zum anderen haben Besucher\*innen ebenso die Möglichkeit sich in Arbeiten einzubringen, die für den Betrieb des Bauspielplatzes notwendig sind, wie beispielsweise Grünpflegearbeiten, Reparaturen oder Brennholz ablagern. Zum dritten schließlich initiierten wir für ein möglichst breites Publikum feste, täglich wechselnde Angebote zwischen Handwerklichem und Kulinarischem. An zwei Tagen der Woche waren die Besucher\*innen eingeladen Angebote im Werkstattbereich wahrzunehmen und für ihre eigenen Ideen Unterstützung zu finden. Mit einem regelmäßigen, begleiteten Butzenbautag arbeiteten wir daran, den Spannungsabbau der Kinder in geordnete Bahnen zu lenken. Ab September ergänzten regelmäßige Angebote der Fahrradwerkstatt das Programm. An einem Tag stand das Kochen und die Nahrungsaufnahme im Mittelpunkt jeglichen Tuns. Dazu nutzten wir mit dem Steinbackofen, dem Küchenherd und der Feuerstelle eine ganze Bandbreite der Möglichkeiten auf dem Bauspielplatz zum Kochen, Backen und Braten. An jedem ersten Freitag im Monat stand Backen im Steinbackofen auf dem Programm. In Zeiten kulturell bedingter Anlässe wie Ostern und



Weihnachten neigten wir zu thematischen Aktivitäten wie Eierbecher aus Eierpappen basteln, klassisch Eier bemalen oder kreativ gestalten, Plätzchen backen und Baumschmuck basteln. Ferner war da noch der Bau eines Insektenhotels, in schöner Regelmäßigkeit und mit anhaltender Beliebtheit Lagerfeuer und Stockbrot, eine Wasserblume, viele Eimer, Schüsseln oder auch mal ein Schlauch, mit dem die Kinder und Mitarbeiter\*innen dem langen trockenen Sommer ein wenig trotzten. Daneben zogen übers Jahr verteilt gemeinsame Höhepunkte zahlreiche kleine und große Bauspielplatzfreunde auf das Areal.

### Kannst du auf die gemeinsamen Höhepunkte einmal näher eingehen?

Sicher. Nicht zu toppen war da die Zuwendung einer Förderung von Aktion Mensch über drei Jahre, mit der wir das Projekt einer begleiteten Fahrradselbsthilfwerkstatt auf dem Bauspielplatz umsetzen konnten. Bereits ab dem Frühjahr begannen wir mit der funktionalen Vorbereitung des Geländes, zweier Bauwagen und dem Errichten einer optischen Abgrenzung zum Baubudenbereich. Am 13. September eröffneten wir dann den regulären Werkstattbetrieb mit einem kleinen Fest. Eigens dafür hatten wir einen Parcours aufgebaut, der von den Radlern\*innen ein geschicktes Umfahren der angeordneten Hindernisse

erforderte, boten kleine Reparaturen, Fahrradcheck, Grillwurst & Brause, Musik & gute Laune. Seither ist in der Fahrradwerkstatt, zu regelmäßigen Öffnungszeiten an drei Tagen in der Woche eine beständige Betriebsamkeit zu beobachten. Neben dem guten Anlauf und Gesamteindruck des Projektes sorgten allein zwei Einbruchdiebstähle im letzten Jahresviertel für temporäre Verärgerung im Team.

Ein gemeinsamer Höhepunkt in jedem Bauspielplatzjahr ist das Mühlstein-geburtstagsfest. Das Letztjährige begingen wir am 10. Juni mit einem Kinder- und Familiennachmittag anlässlich seines 24-jährigen Bestehens. Die kleinen und großen Gäste waren zahlreich und gaben sich im fröhlichen Miteinander Bau & Bastelangeboten und den kulinarischen Freuden veganer Aufstriche, Kuchens oder/und des über dem Feuer geköchelten Gulaschs hin. Eine besondere Stimmung atmete das Herbstfest am 06. Oktober, vielleicht aufgrund der Jahreszeit, einem lauschigen Lagerfeuer und lodernder Schwedenfackeln. Konnten sich die Besucher\*innen im Schnitzen üben oder am Kürbiseintopf laben, verschaffte die früh einsetzende Dunkelheit der Feuerjonglage der Akteure eine besonders effektvolle Performance. Nicht unerwähnt lassen möchte ich den Ausklingklang am letzten Öffnungszeitentag des Jahres, bei dem wir in kleiner feiner Runde der Stammbesucher\*innen am wärmenden Feuer bei Punsch, Plausch & Schmalzkuchen das Bauspielplatzjahr gemeinsam ausklingen ließen.

**Neben euren Gästen und Angeboten im OT-Bereich haltet ihr den Bauspielplatz seit einigen Jahren auch offen für weitere Nutzergruppen. Inwieweit setzte sich diese Entwicklung fort und entsprach dies euren Erwartungen?**

Eine gute Frage, aber ich würde meinen unsere Erwartungshaltung ist in dieser Hinsicht eher weniger ausgeprägt. Hatten uns das ja nicht von Beginn an ins Konzept geschrieben, sondern

lediglich versucht für die vielen interessierten Anfragen von außen gute sinnvolle Lösungen zu entwickeln. Das Interesse externer Nutzergruppen am Bauspielplatz, am pädagogischen Angebot und Konzept, ist über die Jahre anhaltend. Vorrangig in diesem Zusammenhang möchte ich die Arbeit mit Hortgruppen und Schulklassen erwähnen, die im Rahmen von Ferienbetreuung, von Projekt- oder Wandertagen, den „Mühlstein“ erspielten und erlebten. In welchem Umfang uns das für 2018 gelang kannst Du der Tabelle entnehmen. Wohl über das Jahr verteilt, konkret am 03.05., 29.06., 13.09., 21.09., 16.10., 24.10., 12.12. nutzte die AWO das Areal und Know How der Mitarbeiter/innen, um im Zuge der Erwachsenenbildung unter anderem Siebdrucktechniken zu üben. Alle Jahre wiederkehrend im November gab es ein Zusammenwirken mit der Fachhochschule Magdeburg/Stendal, waren Student/innen eines Studienganges im Rahmen eines Gastvortrages eingeladen, sich am Thema Spiel und der pädagogischen Praxis der Einrichtung zu reiben. Darüber hinaus nutzten vielfach Wohn- und Tagesgruppen, wie Kannenstieg, Schrotebogen, Olvenstedter Straße oder etwa die Tagesgruppe Wanzleben und Heimwohngruppe Haldensleben das Bauspielplatzgelände für Freizeitgestaltung und Ausgleich. Schließlich fanden, mit zunehmend guter Wetterlage in adäquater Häufigkeit, zahlreiche Einzelfallhelfer, Schulsozialarbeiter und Schulbegleiter den Weg in die Einrichtung und damit augenscheinlich ein passendes Umfeld für ihren Auftrag.

**Zu den besonderen Anziehungspunkten des Bauspielplatzes im urbanen Wohngebiet dürfte wohl der Tierbereich zählen. Welche Herausforderungen stellte der Bereich 2018 an euch?**

Auf dem Bauspielplatz ist der Tierbereich das begleitete Arbeitsfeld und ein gutes Stück Verantwortungsbereich der Freiwilligen im Ökologischen Jahr und lebt von ihrem Engagement. Der alljährliche Wechsel und die



Die Ziegen in ihrem Zuhause, Lebendiger Fahrradwerkstattbetrieb



Einarbeitung der Freiwilligen ist wiederkehrend eine kleine Herausforderung. Dazu kam im vergangenen Jahr, dass unsere FÖJlerin Alina aus persönlichen Gründen ihr Freiwilliges Jahr um zwei Monate verkürzte. Das machte uns freilich zu schaffen, da die Sommerferien und damit die Hauptreflexionszeit erst noch anstanden. In dieser Zeit war es mitunter schwierig genug die Tierversorgung abdecken zu können, wollten diese doch täglich versorgt sein. Im Tierbestand verloren wir während des Frühjahrs mehrere Kaninchen aufgrund eines Infektes. Dazu kamen hingegen neun Gänseküken, womit unser Bestand überraschend auf insgesamt elf Tiere angewachsen war. Das war reichlich und aufgrund des Raumangebotes, des Futterbedarfes und des teilweise massiv lautstarken Auftretens der Gänse­schar waren wir entsprechend bemüht, eine neue sichere Bleibe für zwei Gänsepaare zu finden. Über den Träger des FÖJ, der Stiftung Umwelt, Natur und Klimaschutz wurden wir schließlich fündig und konnten die Gäns\*innen auf dem Jugendbauernhof Deetz unterbringen. Anhaltendes Thema war auch die Einhaltung der Drei-Kind-Regel im Kaninchen- und Meerschweingehege, die speziell bei Besuchen der Hortgruppen und Schulklassen lediglich unter Aufsicht funktionierte. Im Herbst schaute das Veterinäramt auf den Tierbereich und wachen Auges auf den Bestand, auf das Vorliegen erforderlicher Impfungen, auf Haltung und Hygiene. Im Rahmen ihres Jahresprojektes hatten unsere Freiwilligen im Tierbereich eine separate Gartenfläche geschaffen, ein Hochbeet aus ausrangierten Paletten angelegt und darauf Gurke, Tomate, Möhre und Kohlrabi wachsen lassen. Damit konnten wir im zurückliegenden Jahr erstmalig selbstangebautes Gemüse für Küche und Tiere nutzen.

Und dann waren da noch die kleinen Herausforderungen der Arbeit am Vergänglichem und Wiederkehrenden, musste hier ein Brett gewechselt, dort ein Zaun erneuert, der Kompost umgeschichtet und der Teich repariert, die verschmadderten instabilen Napfstelle der Tiere erneuert werden, - also Maßnahmen zur Unterhaltung des Bereiches sozusagen.

**Nun ist der Bauspielplatz mit gut 3000 qm eine der flächenmäßig größeren Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt Magdeburg. Da gibt es sicher auch eine Menge zu unterhalten. Wie sah es denn dahingehend mit den Arbeiten zur Unterhaltung der Einrichtung aus?**

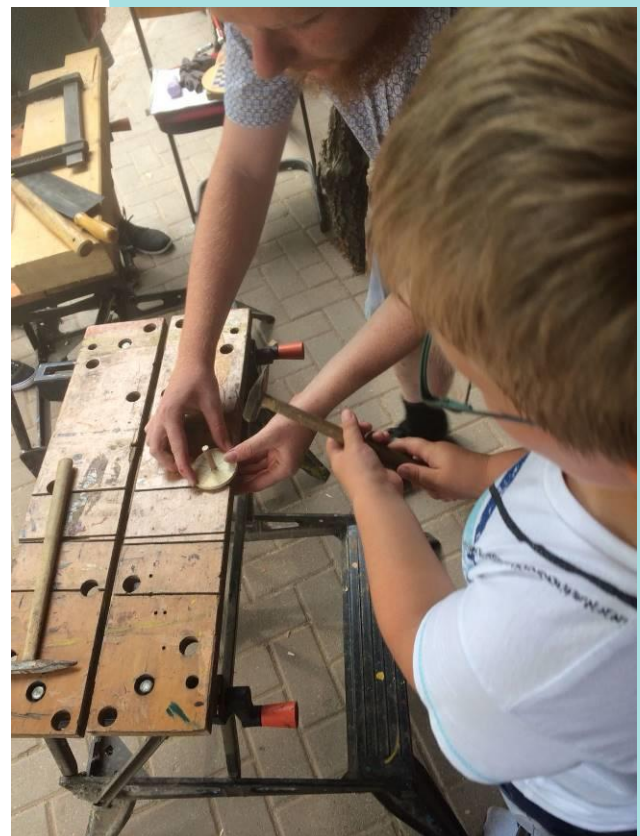
Gut beobachtet. Zum einen ist da die Fläche mit ihrem Bestand an Bäumen, Sträuchern, Wiese, die eine relative Pflege benötigen. Zum anderen sind beständige Instandhaltungsarbeiten und

Datum	Gruppe
19.04.2018	Makarenkoschule
08.05.2018	Makarenkoschule
09.05.2018	Grundschule Salbke
15.05.2018	Makarenkoschule
16.05.2018	Regenbogenschule
24.05.2018	Grundschule am Elbdamm
29.05.2018	Grundschule am Elbdamm
31.05.2018	Grundschule Leipziger Str.
01.06.2019	Abschlussfest Hegelstraße, 4. Klasse
05.06.2018	Grundschule Leipziger Str.
08.06.2018	Grundschule Leipziger Str.
14.06.2018	Makarenkoschule
19.06.2018	Körperbehindertenschule
20.06.2018	Grundschule Leipziger Str.
21.06.2018	Regenbogenschule
22.06.2018	Waldorfschule
26.06.2018	Regenbogenschule
28.06.2018	Hort Gerwisch
29.06.2018	Hort Glacis
03.07.2018	Hort Glacis
04.07.2018	Hort Barleben
05.07.2018	Hort Glacis
10.07.2018	Hort Gerwisch
11.07.2018	Hort Sudenburg
12.07.2018	Hort Sudenburg
13.07.2018	Hort Kinderfilmstudio
19.07.2018	Hort Sudenburg
24.07.2018	Hort Wirbelwind
25.07.2018	Hort Westerhüsen
26.07.2018	Hort am Vogelgesang
20.07.2018	Hort Kinderfilmstudio
31.07.2018	Hort Tintenleckse
01.08.2018	Hort am Glacis
02.08.2018	Hort am Glacis
03.08.2018	Hort Wirbelwind
07.08.2018	Hort Abenteuerwelt
14.08.2018	Makarenkoschule
05.09.2018	Freie Schule
12.09.2018	Makarenkoschule
25.09.2018	Hegelgymnasium
28.09.2018	Makarenkoschule & Grundschule Diesdorf
04.10.2018	Hort am Glacis
05.10.2018	Hort am Glacis
23.10.2018	Hort Freie Schule
21.11.2018	Hort Montessori
30.11.2018	Grundschule am Westring

nötige Reparaturen an dem vonnöten, was über die Zeit abgenutzt, kaputt oder verwittert oder anders gesagt, um die Funktionalität des Bauspielplatzes zu erhalten. Nicht zu vergessen bei alledem der Sicherheitsaspekt, der die ein oder andere Arbeit notwendigerweise nach sich zieht. Da 2018 neu zu Bauendes nicht anstand, richtete sich unser Augenmerk auf eben jene Arbeiten, die Woche für Woche in den Teamabsprachen in Abhängigkeit unserer Möglichkeiten Berücksichtigung fanden. Zudem verschlug es uns in der sechsten Kalenderwoche abermals in den Forst bei Colbitz um unseren Vorrat an Feuerholz für Ofen und Lagerfeuerstelle aufzufrischen. Auf einer vom Sturm geschädigten Fläche bewegten wir siebzehn Raummeter Bruchholz heraus und arbeiteten diese auf dem Bauspielplatz zu Brennholz auf. Im Frühjahr begannen wir damit, dem Hochsitz-Unterstand an der Feuerstelle mit Hilfe einer frischen Beplankung, eine angemessene Stabilität und bessere Optik zu verleihen. Diesen hatten wir zunächst bis auf das Knochengerüst entkernt um ihn dann mit zuvor aufgetrennten Rundhölzern neu zu beschlagen. Dann war da schließlich noch unser betagter LKW, sein altes TÜV -Leiden und die Umstände dazu, die uns einiges an zeitlichem Aufwand und einiges mehr an Nerven abverlangten. Als Fazit verbrachte der Lkw den Jahreswechsel in der Werkstatt. Vieles im Bauspielplatzalltag, wie Tierversorgung und/oder Holzeinschlag, wäre ganz sicher schwieriger umzusetzen gewesen und einiges vielleicht überhaupt nicht gelungen, ohne das ehrenamtliche Engagement unseres ehemaligen FÖJlers Robin und der ehemaligen Praktikanten Max & Bosse. Danke Jungs!

### Seit 1994 gibt es den Bauspielplatz im Stadtteil. Welche Spuren im Gemeinwesen habt ihr 2018 hinterlassen?

Mit dem Angebot Bauspielplatz über diesen Zeitraum hinweg genießen wir eine gewachsene Akzeptanz im Stadtteil, was sich in zahlreichen täglichen Kontakten und gelegentlichen Aktivitäten mit Anwohner\*innen und Kleingärtner\*innen der anliegenden Sparte widerspiegelte. Im Vordergrund stand dabei die gegenseitige Unterstützung, Hilfe und der kommunikative Austausch. Kamen dem Bauspielplatz Material- und Futterspenden zugute, fanden Anwohner\*innen etwa einen Raum zum Werkeln oder eine helfende Hand. Im März beispielsweise leisteten wir einer sehbehinderten Anwohnerin Umzugshilfe. Wiederkehrend beteiligten wir uns am Frühjahrsputz im Umfeld des Bauspielplatzes und füllten den übers Gemeinwesen bereitgestellten Container mit welchem Herbstlaub, Grünschnitt und dem ein oder anderen abgelegten und vergessenen Möbelstück. Zudem stellten wir gleich mehrfach unsere Kooperationsbereitschaft unter Beweis.



Verschiedene Bastel- & Werkelangebote



An den Veranstaltungen des Vereins zum Erhalt der Döppler Mühle, dem landesweiten Mühlentag am Pfingstmontag und dem Weihnachtsmarkt rund um die Mühlenruine, beteiligten wir uns mit einer offenen Einrichtung, einem lauschigen Plätzchen an der Lagerfeuerstelle und guten Gesprächen. In Absprache mit Vertreter\*innen dieses Vereins, der Denkmalschutzbehörde und des Spielwagen e.V. wurden auf dem Bauspielplatz Brutkästen für Vögel angebaut. Diese sollen nach Wunsch der Beteiligten den bislang in der Mühlenruine brütenden Vögel, die mit ihrem Verhalten einen Baustopp auslösten, als Ausweichquartier eine Perspektive bieten. Schließlich und endlich bereicherten wir, auf Anfrage und Basis der guten Erfahrungen der vorangegangenen Jahre, den Weihnachtsmarkt der Makarenkoschule mit Feuerschalen & Stockbrot.

Text: Olaf Kohl & Christoph Schickel  
Fotos: Spielwagen e.V.



**Spielwagen e.V., Bauspielplatz "Mühlstein", Gneisenauring 34a**

**JAHR 2018**



	Januar/Februar	März/April	Mai/Juni	Juli/August	September/Oktober	November/Dezember	Jahr gesamt	Anteil (%)
<b>Angebotsart</b>								
Gesamtstunden Offene Angebote (OT)	231,00	341,00	393,00	373,00	458,50	335,50	2132,00	60,7%
Gesamtstunden Hinausreichende Arbeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
Gesamtstunden Kontinuierliche gruppenbezogene Angebote	187,00	243,00	216,50	186,50	137,00	151,50	1121,50	32,0%
Gesamtstunden Einzelne Veranstaltungen/Projekte	3,50	7,00	97,00	72,00	53,50	20,00	253,00	7,2%
Gesamtstunden Hilfe im Einzelfall	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
Netzwerkarbeit/Moderation/Veranstaltungsorganisation	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	3,00	0,1%
Gesamtstunden erbrachter Angebote	<b>421,50</b>	<b>591,00</b>	<b>706,50</b>	<b>631,50</b>	<b>649,00</b>	<b>510,00</b>	<b>3509,50</b>	<b>1,00</b>
<b>Inhaltliche Zuordnung</b>								
Gesamtstunden Jugendbildung	131,00	164,00	170,50	148,50	235,50	214,00	1063,50	30,3%
Gesamtstunden Sport/ Spiel/ Geselligkeit	278,50	423,50	470,00	411,00	379,50	289,00	2251,50	64,2%
Gesamtstunden arbeitsweltbezogen	12,00	0,00	4,50	0,00	0,00	0,00	16,50	0,5%
Gesamtstunden familienbezogen	0,00	0,00	5,00	0,00	0,00	0,00	5,00	0,1%
Gesamtstunden schulbezogen	0,00	3,50	56,50	72,00	34,00	7,00	173,00	4,9%
Gesamtstunden Ferienfreizeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
Gesamtstunden Jugendberatung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
Gesamtstunden Internationale Begegnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
Gesamtstunden übergreifend	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
Gesamtstunden erbrachter Angebote	<b>421,50</b>	<b>591,00</b>	<b>706,50</b>	<b>631,50</b>	<b>649,00</b>	<b>510,00</b>	<b>3509,50</b>	<b>1,00</b>
<b>Teilnehmer*innen</b>								
<b>Offene Angebote (OT)</b>								
Anzahl TN 0 bis u. 3 Jahre weiblich	0	0	6	14	20	4	44	0,6%
Anzahl TN 0 bis u. 3 Jahre männlich	1	0	1	11	13	8	34	0,5%
Anzahl TN 3 bis u. 6 Jahre weiblich	17	23	23	21	14	25	123	1,7%
Anzahl TN 3 bis u. 6 Jahre männlich	34	72	106	98	59	50	419	5,8%
Anzahl TN 6 bis u. 10 Jahre weiblich	91	161	225	185	176	97	935	12,3%
Anzahl TN 6 bis u. 10 Jahre männlich	169	239	369	316	256	130	1479	20,4%
Anzahl TN 10 bis u. 14 Jahre weiblich	61	182	294	244	189	92	1062	14,7%
Anzahl TN 10 bis u. 14 Jahre männlich	66	219	293	290	244	106	1218	16,8%
Anzahl TN 14 bis u. 18 Jahre weiblich	6	56	121	102	61	13	359	5,0%
Anzahl TN 14 bis u. 18 Jahre männlich	3	58	136	135	66	12	410	5,7%
Anzahl TN 18 bis u. 27 Jahre weiblich	10	6	21	23	7	5	72	1,0%
Anzahl TN 18 bis u. 27 Jahre männlich	15	8	23	21	15	17	99	1,4%
Anzahl TN über 27 Jahre weiblich	50	130	178	149	112	60	679	9,4%
Anzahl TN über 27 Jahre männlich	28	57	81	61	59	30	316	4,4%
Summe	<b>551</b>	<b>1211</b>	<b>1877</b>	<b>1670</b>	<b>1291</b>	<b>649</b>	<b>7249</b>	<b>1,00</b>